



Goldgulden 1501

Goldmünze des Herzogs Wilhelm IV.

aus Mülheim mit Hüftbild des Hl. Hubertus über seinem Wappen. Auf der Rückseite Langkreuz mit den Wappen von Jülich, Berg und Ravensberg.

Territorium östlich von Köln. Die Münzprägung begann um 1100 in Anlehnung an Kölner Münzen. Kaiser Ludwig IV. erteilte 1328 dem Grafen von Berg das Privileg zur ersten Groschenmünze im Reich für seine Münzstätte Wipperfürth.

Informationen

1501 (Datierung)

Goldgulden
Münze
Gewicht: 3,15 g

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F10

Inv. M17095
